

Durch den Leistungsvergleich wurden die notwendigen ideologischen Kampfpositionen geschaffen, die sichern, daß hohe Leistungsziele in den Pflichtenheften vorgegeben und durch einen richtigen Einsatz der Kräfte und Mittel noch überboten werden. So soll mit neuen Typenreihen bei wichtigen industriellen Konsumgütern schneller der Weltstand erreicht und bestimmt werden.

Mitglieder des Sekretariates und Mitarbeiter der Kreisleitung Glauchau hatten über einen längeren Zeitraum den Auftrag, in den APO Forschung und Entwicklung der Betriebe des Kreises die politische Arbeit wirksam zu unterstützen, damit durch die Werktätigen dieser Bereiche wichtige Vorhaben termingemäß oder in kürzester Zeit realisiert werden. Im Bereich Forschung und Entwicklung des VEB Spinnstoffwerk Glauchau entstand in Vorbereitung der Betriebskonferenz eine Initiative zur Übernahme persönlicher Leistungsangebote aus dem Plan Wissenschaft und Technik durch die wissenschaftlich-technischen Kader. Sie wurde auf weitere Betriebe des Kreises übertragen.

Auf Anregung des Sekretariates der Kreisleitung wandten sich die Betriebsdirektoren im Kreis Zschopau an die Hoch- und Fachschulkader, persönliche oder kollektive Angebote für die Leistungsentwicklung zu unterbreiten. Bis Anfang Dezember lagen von über 400 Hoch- und Fachschulkadern konkrete Vorschläge auf dem Tisch der Betriebsdirektoren. Diese sind darauf gerichtet, die Ziele des Planentwurfs zu sichern und zu überbieten, neue und weiterentwickelte Erzeugnisse kurzfristig in die Produktion zu überführen, die Grundfonds besser auszulasten sowie den Produktionsverbrauch zu senken. Solche und andere Erfahrungen sind Anregungen in der Diskussion über den von der 5. Tagung gestellten Auftrag, „vor allem durch die Konzentration der politisch-ideologischen und organisatorischen Arbeit der Partei auf Wissenschaft und Technik neue Reserven der intensiv erweiterten Reproduktion zu erschließen“.

Erfordernisse komplexen Arbeitsstils

Die 5. Tagung des ZK hat die Erfahrung bekräftigt, daß ein entscheidendes Kriterium der Parteilarbeit in der Fähigkeit besteht, die politisch-ideologische, ökonomische und organisatorische Arbeit aufs engste miteinander zu verbinden und für die Entfaltung der Masseninitiative der Werktätigen wirksam zu machen.

In der Arbeit der Kreisleitung Zschopau hat es sich bewährt, daß das Sekretariat bei der Anleitung der Grundorganisationen stärker die Erfordernisse solchen komplexen Arbeitsstils in den Mittelpunkt des Erfahrungsaustausches rückt. Vor allem bei der Ausarbeitung der Kampfprogramme der Grundorganisationen zum Plan 1983 wurde den Parteileitungen intensiv und differenziert geholfen.

Es wurde besonders die Fähigkeit der Parteileitungen gefördert; für den erforderlichen ökonomischen Leistungsanstieg hohe, realistische Kampfziele zu stellen, zugleich die dafür notwendige ideologische Arbeit in den Kollektiven zu konzipieren sowie alle organisatorischen und kaderpolitischen Schritte zur Stärkung der Kampfkraft der Grundorganisation einzuleiten. Denn die Erfahrung besagt, daß erst das komplexe Inangriffnehmen dieser Aufgaben die Gewähr bietet, die im Kampfprogramm anvisierten Ziele auch zu erreichen.

Jährlich wird im Kreis Zschopau - nach Übergabe der staatlichen Auflage - Ende Januar eine Tagung der Parteikämpfer der Industriebetriebe durchgeführt. Dort werden die Arbeits- und Leitungserfahrungen der vergangenen zwölf Monate analysiert, wird Bewährtes herausgestellt und Unzureichendes verworfen. Und es wird eingeschätzt, wie sich jedes Arbeitskollektiv, die Kommunisten voran, vom ersten Arbeitstag des Jahres an den neuen Herausforderungen stellt und seinen Plan erfüllt. Solch kontinuierliches Herangehen wirkt sich, wie die Praxis beweist, positiv auf die Leistungsbereitschaft der Werktätigen und das konstruktive Erschließen von Reserven aus.

Zu den Zschopauer Erfahrungen des Vorjahres gehört auch, daß in der örtlichen Presse wöchentlich Werktätige vorgestellt wurden, die unter dem Motto „Mein Wort und meine Tat zum Leistungszuwachs“ über ihre Motive schrieben, warum sie um hohe Leistungen ringen und welche Wege sie dabei persönlich gehen. Die Vorbildwirkung dieser Besten hat zusammen mit von der Kreisleitung geschaffenen Führungsbeispielen in guten Brigaden geholfen, in den Industriebetrieben Kampfziele für 1983 anzusteuern, die zum Teil über den staatlichen Auflagen liegen.

Wie die Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt auf ihrer Sitzung zur Auswertung der 5. ZK-Tagung feststellen konnte, hat der langfristig geführte Leistungsvergleich zu höheren ökonomischen Ergebnissen geführt. In beiden Kreisen wurde die Verpflichtung zu zwei Tagesproduktionen über den Plan 1982 bereits im November erfüllt. Gleichzeitig brachte der Leistungsvergleich viele gute Erfahrungen zutage, die jetzt in beiden Kreisen genutzt werden und in einem Beschluß des Sekretariates allen Kreisleitungen im Bezirk vermittelt wurden. Dieser Beschluß wird helfen, die große Kraft der Grundorganisationen bei der Verwirklichung der Beschlüsse der 5. Tagung des ZK noch wirksamer zur Geltung zu bringen. Es wurde aber auch sichtbar, daß noch größere Fortschritte in beiden Kreisen möglich sind, wenn es den Parteileitungen gelingt, bei der Lösung der aktuellen Probleme immer die Perspektive der gesellschaftlichen Entwicklung im Blick zu haben, wenn Leitungsschritte und Führungsmethoden noch genauer auf die qualitativen Kennziffern des Planes gerichtet werden.